



Die „Bauleitung“ des TSV Neustadt mit (von links) Georg Ferstl, Günter Ebner, Georg Kottmair und Josef Toth ist mit dem Baufortschritt zufrieden.

Fotos: jd

# Die TSV-Sportler packen für ihr neues Heim kräftig mit an

**AKTIV** Der größte Neustädter Sportverein ist zuversichtlich, dass sein neues Domizil im Sommer nächsten Jahres fertig wird.

VON JOCHEN DANNENBERG, MZ

**NEUSTADT.** Der Neubau der Sportanlagen und des Vereinsheims des TSV Neustadt liegt im Zeitplan. Das bekräftigte Georg Kottmair, Vorsitzender des TSV, bei einer Baustellenbesichtigung mit Vereinsmitgliedern. Er betonte, dass er nicht daran zweifle, dass die neue Heimat des größten Neustädter Sportvereins bis zum Sommer nächsten Jahres fertiggestellt sein werde.

Der Fortschritt der Baumaßnahme des TSV Neustadt ist jetzt auch außerhalb des künftigen Vereinsheims deutlich sichtbar. Die letzten Reste der Reithalle, die sich früher auf dem Grundstück befand, sind verschwunden. Tiefbauer planieren den Grund für die neuen Sportplätze. „Bis Ende Juli, Anfang August“, sagt Kottmair, „werden die Plätze fertig sein.“ Beispielbar seien sie jedoch erst ein Jahr später. Solange müsse der Boden zunächst noch „ruhen“.

## Mitglieder packen mit an

Parallel dazu wird weiter im Haus gearbeitet. Vor wenigen Tagen wurde der Estrich gegossen. Anschließend sollen die Fliesen verlegt und die Außenwände verputzt werden. Außerdem stehen die Fundamente für den neuen Geräteschuppen an. Nach den Fliesenarbeiten warten die Montage der Türen und die Verlegung des Hallenbodens sowie die Kanalanschlüsse auf die zahlreichen Helfer des Vereins.

Ohne die vielen Mitglieder, die den TSV bei seinem ehrgeizigen Projekt unterstützen, wäre das Vorhaben nicht möglich, betont der Vorsitzende. „Es gibt Mitglieder, die jeder für sich mehrere hundert Stunden am neuen Vereinsheim gearbeitet haben“, lobt er.



Auch mit dem Bau der neuen Sportplätze wurde jetzt begonnen.

## DUTZENDE SITZUNGEN

► In den vergangenen vier Jahren haben im TSV Neustadt 53 Bauausschusssitzungen und eine Vielzahl weiterer Sitzungen stattgefunden, um das Bauprojekt voranzutreiben.  
► Der ursprünglich mit fünf Personen gegründete Bauausschuss ist mittler-

weile auf zehn bis 15 Personen angewachsen.

► Themen in den vergangenen Jahren waren u. a. Bedarfsermittlung, Steuerrecht, Förderrecht, Antragsrecht und die Abklärung von Finanzierungsmöglichkeiten. (jd)

Mit Arbeitskraft allein, erläutert Kottmair, wäre die Baustelle jedoch nicht zu stemmen. Deshalb freut er sich auch über die Spender, die das Vorhaben finanziell fördern, und die Stadt Neustadt, die das Projekt auf verschiedene Weise unterstützt.

Auch deshalb soll die Fertigstellung des neuen Vereinsdomizils im Sommer nächsten Jahres gefeiert werden. Doch bis dahin, wissen Georg Kottmair und seine engen Mitstreiter Josef Toth, Georg Ferstl und Günter Ebner, muss noch viel passieren. „In vier Wochen soll die Heizung im neuen Vereinsheim funktionieren“, sagt Günter Ebner.

Von der Firma Waso, die in der Innenstadt ein Nahwärmenetz errichten will, soll die Energie kommen. Voraus-

sichtlich 80 000 Kilowattstunden Wärmeenergie wird der TSV von Waso pro Jahr abnehmen. Die Leitungen für den Anschluss ans innerstädtische Netz sind dafür bereits auf dem TSV-Gelände bis zum Volksfestplatz verlegt. Die Vereinsführung ist überzeugt, dass diese Lösung die wirtschaftlichste für den Sportverein ist.

## „Heimat für alle Abteilungen“

So blickt Georg Kottmair denn inzwischen nicht nur auf die Beendigung der Baumaßnahmen, sondern auch auf das Leben im Verein ab Sommer 2012. „Das neue Vereinsheim und die neuen Sportanlagen sollen eine Heimat für alle Abteilungen des TSV sein. Auch für Gäste. Die sind ebenfalls willkommen“, sagt er.